

Presseinformation

Stuttgart, 26.04.2017

von Michael Beck

Die Marktmeinung aus Stuttgart

Wahl-Rally

Es gibt sie doch noch: zuverlässige Umfragewerte, die fast punktgenau mit den tatsächlichen Wahlergebnissen übereinstimmen. So gesehen bei der jüngsten ersten Runde der Präsidentschaftswahlen in Frankreich. Zugegebenermaßen auch beim Verfassungsreferendum in der Türkei, als die Umfragen ein Kopf-an-Kopf-Rennen vorausgesagt haben, das dann auch eintrat.

Das Ergebnis der Wahl in Frankreich wurde an den Finanzmärkten mit großer Erleichterung aufgenommen, da nun ein Wahlsieg des zwar parteilosen, aber gemäßigten und europafreundlichen Kandidaten Macron mehr als wahrscheinlich ist. Ein Wermutstropfen dabei ist nur, dass tatsächlich rund 40 % der abgegebenen Stimmen bei Parteien mit linken oder rechten Extrempositionen gelandet sind. Trotz der Erleichterung muss man konstatieren, dass zumindest in Frankreich die Volksparteien derzeit obsolet sind. Dies kann an der allgemeinen Einschätzung der Franzosen liegen, dass die Wirtschaft in sehr schlechtem Zustand ist und Frankreich als Globalisierungsverlierer empfunden wird. Jedoch könnte sich der mögliche Sieg Macrons als Pyrrhussieg entpuppen, wenn es ihm nicht gelingt, auch in den nachfolgenden Parlamentswahlen eine Mehrheit zu zimmern. Dennoch erstrahlen die Aktienmärkte im Aufwärtstrend und notieren an ihren All-Time-Highs.

Interessanterweise auch in Ländern, in denen Populisten Wahlsiege errungen haben. Die „Trump-Rally“ ist hierfür das beste Beispiel. Und auch in der Türkei sind die Aktiennotierungen erst einmal gestiegen, als das Verfassungsreferendum im Sinne Erdogans ausfiel. Offensichtlich zählen an der Börse kurzfristig vor allem stabile Verhältnisse, wirtschaftliche Belastungen als Folge dieser Wahlergebnisse werden als in die Zukunft verlagert empfunden.

Diese Folgen gilt es jedoch zu beachten. Nicht nur die kaum eingelösten bzw. einzulösenden Wahlversprechen des 45. US-Präsidenten Trump könnten die hoch bewerteten Aktienmärkte in den USA empfindlich stören. Auch die sich abzeichnenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der Türkei aufgrund der wenig die gesellschaftliche Aussöhnung anstrebenden Politik Erdogans könnten auf die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung in Schwellenländern allgemein ausstrahlen.

Umso erfreuter nehmen die Börsianer die Aufbruchstimmung zur Kenntnis, die ein frischer, unverbrauchter und eloquenter Präsidentschaftskandidat entfachen kann, der damit den Populisten linker wie rechter Couleur den Wind aus den Segeln nimmt. Ein endgültiger Sieg Macrons dürfte die hohen Kursniveaus zunächst unterstützen.

Sie finden die Marktmeinung ebenfalls unter folgendem Link:

www.ellwanger-geiger.de/presse

Aktuelle Pressenews: www.ellwanger-geiger.de/presse

Kontakt für den **Leser**:
Bankhaus ELLWANGER & GEIGER KG
Michael Beck
Leiter Asset Management
Börsenplatz 1

70174 Stuttgart
Telefon +49 711-21 48-242
Telefax +49 711-21 48-250 Michael.Beck@privatbank.de
www.ellwanger-geiger.de/privatbank

Die vorliegenden Informationen sind keine Finanzanalyse im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegen nicht einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Die Darstellungen geben die aktuellen Meinungen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder. Sie können ohne Vorankündigung angepasst oder geändert werden. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig geprüft und zusammengestellt. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.

Die Informationen sind keine Anlageberatung oder Empfehlung. Für individuelle Anlageempfehlungen und umfassende Beratungen stehen Ihnen die Berater unseres Hauses gerne zur Verfügung.

Die Urheberrechte für die gesamte inhaltliche und graphische Gestaltung liegen bei der Bankhaus Ellwanger & Geiger KG und dürfen gerne, jedoch nur mit schriftlicher Genehmigung, verwendet werden.

Angaben zur steuerlichen Situation sind nur allgemeiner Art. Für eine individuelle Beurteilung der für Sie steuerlich relevanten Aspekte und ggf. abweichende Bewertungen sollten Sie Ihren Steuerberater hinzuziehen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen. Finanzinstrumente oder Indizes können in Fremdwährungen notiert sein. Deren Renditen können daher auch aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen.